Kirchenkunst-Report 2016 – Teil 4: Qual und Leid

Description

nst-Reports 2016 zeigt Aufnahmen von Qual und Leid lichen Bereich des Landkreises Bad Kissingen.

Nach den EindrÃ¼cken der ersten drei Teile waren hier keine echten Ã?berraschungen mehr zu erwarten. Schon gar keine positiven. Auch hier finden sich wieder Darstellungen brutalster Gewalt sowie reichlich seltsame Arrangements aus alten MÃ¤nnern und kleinen Kindern.

Meist sogar gleich mehrere „OpferstÃ¶cke“ zÃ¤hlen auch hier zum kirchlichen Standard-Inventar. Man kann so wahlweise zum Beispiel ein „Freitagsopfer“, die 25 Cent fÃ¼r den Pfarrbrief, einen Beitrag

fÃ¼r den Erhalt der Kirchenmusik oder natÃ¼rlich auch einfach so Geld fÃ¼r die Kirche einwerfen.

Sartre auf dem BÃ¼chertisch

FÃ¼r Kinder gibts bunte BilderbÃ¼cher mit MÃ¤rchen aus der Bibel und von den MainzelmÃ¤nnchen. In einer anderen Kirche steht gar einen BÃ¼chertisch fÃ¼r Erwachsene. Dort kann man den Gottesdienst sinnvoll zur philosophischen Weiterbildung nutzen.

Und sich zum Beispiel in das dort ausliegende Taschenbuch mit den Briefen von Jean-Paul Sartre an Simone de Beauvoir vertiefen. Da hat wohl jemand beim Ausmisten der Pfarrbibliothek nicht genau aufgepasst… ð???

Qual und Leid in allen Variationen

Skulpturen von Menschen, die ihren eigenen, abgeschlagenen Kopf im Arm halten. Menschen, die an BÃ¤ume gefesselt sind und mehrere Pfeile im KÃ¶rper stecken haben. MÃ¤nner, die ein Schwert seitlich im Hals stecken haben. Opfer einer GeiÃ?elung. Knochen und KnÃ¶chelchen von allen mÃ¶glichen Heiligen, Nonnen oder wem auch immer, kunstvoll in Gold gefasst. All das lÃ¤sst sich im Umkreis von wenigen Kilometern im sÃ¼dlichen Teil des Landkreises Bad Kissingen finden.

Und natÃ¼rlich gibt es auch hier das zentrale Thema des Christentums in allen Variationen: Die Todesfolterung eines Menschen. Viel Schmerz, viel Qual, viel Blut.

GlÃ¤ubige Menschen verfÃ¼gen Ã¼ber verschiedene Tricks, wie sie diese menschenverachtende Szene bewÃ¤ltigen. Je nach Bedarf wird dann behauptet, der *Kreuzestod* von Jesus fÃ¼r „unsere SÃ¼nden“ sei der Dreh- und Angelpunkt der christlichen Lehre.

Wenn man dann nachfragt, was wohl von einem Gott zu halten sei, der sich selbst seinen eigenen Sohn als Menschenopfer zu Tode foltern lÃ¤sst, um Menschen so seine Liebe zu zeigen, dann wird dieser Punkt gerne um gut drei Tage nach hinten verschoben. Und dann soll plÃ¶tzlich die *Auferstehung,* die Ã?berwindung des Todes das wichtigste Alleinstellungsmerkmal des Christentums sein.

Dann stellt sich aber nach wie vor die Frage, warum dann nicht die Auferstehung, sondern die Todesfolterung in ausnahmslos jeder katholischen Kirche zur Schau gestellt wird. Und zwar immer als zentraler Mittelpunkt.

Fazit

Warum man ausgerechnet Darstellungen von Qual und Leid braucht, um eine „Frohe Botschaft“ zu verkÃ¼nden, ist mir jedenfalls vÃ¶llig schleierhaft. Aber sicher haben Theologen auch dafÃ¼r salbungsvolle, wahrscheinlich reichlich nebulÃ¶se Scheinargumente. Die *erklÃ¤ren,* warum auch 2016 noch solche Darstellungen brutalster Gewalt *unerlÃ¤sslich* sind. Zum Beispiel aus *religionsgeschichtlichen* GrÃ¼nden.

Was lÃ¶st der Anblick von Statuen gefolterter Menschen aus? Oder eines blutÃ¼berstrÃ¶mten

Menschen, der ans Kreuz genagelt wurde? Und dem das Blut aus dem KÃ¶rper spritzt? Wie wirkt ein Mann mit einem Schwert im Hals auf Menschen ohne religiÃ¶se Indoktrination? Wie wÃ¼rden Christen Darstellungen von GekÃ¶pften empfinden, wenn andere Religionen diese in ihren VersammlungsgebÃ¤uden zur Schau stellen wÃ¼rden? WÃ¼rden sie dann *religionsgeschichtliche* GrÃ¼nde anerkennen?

Und warum stÃ¶rt es niemand, dass **Kinder** solchen Anblicken ausgesetzt werden?

Unweigerlich kommt mir einmal mehr das MÃ¤rchen „Des Kaisers neue Kleider“ in den Sinn. Wieso scheint niemand das zu sehen, was hier nun mal zu sehen ist: Leid und Qual, Gewalt, Folter, Tod. Ganz egal, wie man diese Darstellungen vielleicht interpretieren kann: Mit einer Frohen Botschaft hat das nichts zu tun. Egal, wie schÃ¶n der progressive Herr Pfarrer Gitarre spielt.

Achtung: Die folgenden Bilder dÃ¼rften auf nicht religiÃ¶s indoktrinierte und entsprechend immunisierte (bzw. abgestumpfte) Menschen verstÃ¶rend (oder auch gestÃ¶rt) wirken.

Wer mÃ¶chte, kann sie durch Anklicken vergrÃ¶Ã?ern.

#wenigerglauben

#wenigerglauben

#wenigerglauben

#wenigerglauben

#wenigerglauben

#wenigerglauben

Spenden
für die
Kirchenheizung

#wenigerglauben

#wenigerglauben

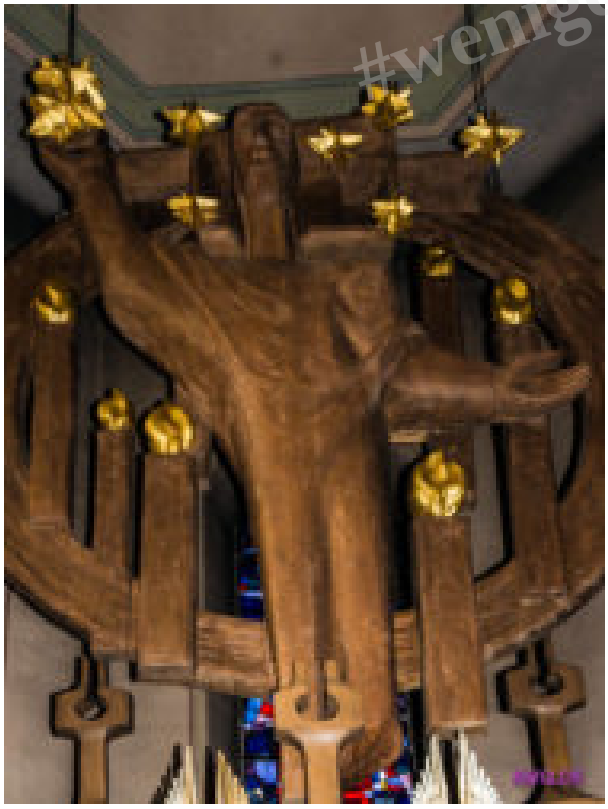
Martyrium

#wenigerglauben

#wenigerglauben

#wenigerglauben

#weniggerglauben



#wenigerglauben

#wenigerglauben

Heilige ErinnerungsstÃ¼cke

#wenigerglauben

#wenigerglauben

…von menschlichen Skeletten

- **WeiterfÃ¼hrende Informationen…**

Alle Bilder des Kirchenkunst-Reports Â© AWQ.DE

Category

1. Kirchenkunstreport 2016

Tags

1. kirchenkunstreport

Date Created
17.08.2016

#wenigerglauben